emmanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich breimal und war Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abounement 35 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 30 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Polt viertesjährlich MI. 1.10 ohne Bestellgeld.

Redattion und Expedition:

Baroneffeuftraße 3. Telejon: Amt Sanja, Rr. 1720.



Anzeigen: Die fünfgespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Big. Bei größeren Austragen und öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gemährt. — Inseraten-Amahme auch durch alle größeren Unnoncen-Bureaus.

Redaction und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telejon: Amt Sanja, Rr. 1720.

Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Amtlicher Teil.

Ginladung

au einer öffentlichen Berfammlung am Montag, ben 3. Mai bs. 3s., abends 8 Uhr Saale jum Schwanen (Urnold Henninger).

Bortrag

bie Ernährung im Rriege, verbunden mit Borführung Rochkifte, Rochen von Speifen und Berteilung von

Bebe beutsche Frau und jeder Mann find freundeingelaben.

Ramen des Bentral-Ausschuffes der Kriegsfürforge: Diefenhardt, Bürgermeifter.

Befanntmadjung.

mutserhebung über Rindviehhaute (einschl. ber Ralbfelle) und gewiffe Leberarten.

Um eine Ueberficht über die Bestande an Rindviehn einschlieglich ber Ralbfelle und bes gur Bering pon Gohlen geeigneten Lebers gu erlangen, ift auf nd der Bekanntmachung über Borratserhebungen vom Idruar 1915 — R. G. Bl. S. 54 — für den 30. April 1915

Borratserhebung über Rindviehhäute und gewisse denten unter genauester Beachtung der sich aus dem diebenden Erhebungsmufter ergebenden einzelnen Gedispunkte angeordnet worden.

Ils beteiligte Rlaffen kommen bezüglich ber Saute Betracht die Fleifcher, bann die Innungen und Sautvertungsgenoffenschaften, ferner bie Sautehandler, Die bereien und alle sonstigen Bersonen, die Rindviehne in ihrem Befige haben. Beim Bobenleber kommen Frage die Gerbereien, Lederhandlungen, Schuhfabtiken alle fonftigen Berfonen und Firmen, Die Bobenleber hrem Befig haben. Falls bei Spediteuren ober Lagerm Boften eingelagert find, murben fie von ihnen melden fein.

Bon ben Gerbereien bereits in Bearbeitung genom-Saute werden von diefer Erhebung nicht betroffen. Bon Leber find nur Beftande an Bodenleder anguwenn der Beftand 100 Rilogramm überfteigt.

Borrate, die fich am Stichtag auf dem Transport befinden, find unverzüglich nach bem Empfang vom Empfänger anzumelben.

Bon bem gur Melbung Berpflichteten ift angugeben ber am 30. April 1915 porhandene Borrat pon

Andrew of the second	Bah zahmen Säute	Wildhaut u Ripfe
1. A. Salzhäuten a) bis 10 kg schwer b) über 10 bis 30 kg schwer c) über 30 kg schwer	en eren ministra	
1. B. trokenen (und trocken gefalzenen) Sjäuten a) bis 4 kg fchwer b) über 4 bis 6 kg fchwer c) über 6 kg fchwer		

2. Bodenleder (Unterleder) einschließlich der Stangftiicke, sofern die Menge 100 kg überfteigt Rilogram a) Sohlleder. b) Bache- und Brandsohlleber

Die Beftandsanzeigen find am 30. April 1915 fofort ber guftanbigen Boligeivermaltung eingureichen, fobag bie Unmelbungen fpateftens bis jum 2. Mai bs. 3s. eingehen.

c) zu Bobenleber verarbeitete Spalte .

Dierbei mache ich auf die Strafbeftimmungen bes § 5 ber vorgenannten Bekanntmachung vom 2. Februar 1915 befonders aufmerkfam.

Söchft a. M., ben 26. April 1915. Der Landrat: Rlaufer.

Birb veröffentlicht. Schwanheim a. M., ben 29. April 1915. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Befanntmadung

Betrifft: Berficherung gegen Sagelichaben.

Für ben forgfamen Landwirt ift wieder bie Beit ge-

fichern. Der Landwirt kann nicht barauf rechnen, im Falle einer Sagelbeschäbigung einen Erfat des ihm entftandenen Schabens auf bem Bege ber Milbtatigkeit gu erhalten, ba nach ben Beftimmungen ber auftandigen Behörben bie Erhebung von Sauskollekten und die Beranftaltung fonftiger Sammlungen für biefe 3mede nicht gestattet merben barf. Bur Sicherung des Schadenerfages erübrigt baher nur die Berficherung bei geeigneten Berficherungsgefellichaften.

Um den Landwirten bes Kreifes eine folche Berficherung zu erleichtern, hat der Kreisqusichuk mit dem im Anfchluffe an die Magbeburger Sagelverficherungs-Gefellschaft bestehenden Sagelversicherungs-Verband "Mittel-rhein" im Jahre 1889 einen Bertrag abgeschloffen zwecks Bermittelung von Sagelverficherungen bei dem Sagelverficherungs-Berband "Mittelrhein".

Bebem Landwirt des Kreises, der fich durch Bermittelung des Kreisausichuffes bei bem Sagelverlicherungs-Berband "Mittelrhein" verfichert, werden folgende Bergünftigungen gewährt:

- 1. Aufnahme des Berficherungs-Antrages auf der Burgermeifterei.
- Bahlung niedriger Brämien.
- Wegfall aller Rebenkoften.
- 4. Schnelles Inkrafttreten ber Entichabigungsverpflichtung ber Gejellichaft.
- Abichägung des Sagelichabens unter Mitwirkung von Bertrauensmannern, die der Kreisausichuf aus ben Landwirten bes Rreifes mahlt.
- Beauffichtigung ber Geschäftsführung ber Befellschaft burch ein vom Kreisausschuß bestimmtes Berbandsmitglied.
- 7. Teilnahme an allen Borteilen, Die von ber Magbeburger Sagelversicherungs-Gesellschaft den Mit-gliedern des Berbandes "Mittelrhein" gewährt merben.

3m hinblick auf die außerft gunftig geftellten Berficherungsbedingungen follte kein Landwirt verfäumen, feine Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu verfichern, und ich empfehle ben Landwirten in ihrem eigenften Intereffe, den Abichluß ihrer Sagelversicherung durch Bermittelung des Kreisausichuffes bei dem Sagelversicherungsverband "Mittelrhein" balbigft gu bewirken. Unter Bezugnahme auf mein Runbichreiben vom

3. Mai 1909 - A 3968 - erfuche ich die Gemeindekommen, feine Felbfruchte gegen Sagelichaben ju ver- | porftanbe, auch in Diefem Jahre bie Aufnahme ber Ber-

Benn die Not am höchften.

Roman nach einer hiftorifchen Ergablung von G. Bevin. Rachbrud verboten.

Rur ein verspäteter Gaft war noch ba - ein ftarker mit einem breieckigen Sut auf dem vollen runden t in dem die kleinen Augen fast gang verschwanden, em Ende des langen Raumes, die beiden Ellenbogen bem Tijch por ihm ftemmend und nachbenklich in

balbgeleertes Bierglas blickend. Er erhob den Ropf, als der Förster eintrat, schob den tkigen hut etwas mehr auf den Hinterkopf zurück, als tt fo beffer ben Gingetretenen beobachten konne und te ihm mit feinen blingelnden Blicken, mahrend diefer blafenden Burichen aufrüttelte und ihm auftrug, und Brot zu holen.

Der Förfter fette fich bann in einiger Entfernung bem anderen Gaft an ben Tifch.

Diefer nichte ihm freundlich gu. "Rir beutsch," fagte er lächelnb.

3d fpreche beutsch," antwortete ber Förfter. Sieh, fieh," fuhr ber Mann fort, indem er aufftand, Glas nahm und fich in des Förfters Rabe fette.

ot es mir gleich, trog Gurer grunroten Jacke. Chauf-Bennt 3hr Euch, benk ich? na, ja, dacht mir's gleich, maret keiner von ben Echten, sondern einer aus bem ober von benen vom Rhein brüben, die fo mitlaues find ihrer wenig darunter, fo stattliche Leute Ihr — also sprecht deutsch, da können wir ein datusammen diskutieren, es ist gar so langweilig, man so alleine Nachts bei dem kalten Bier sigt." Und weshalb figt 3hr fo spat alleine hier?" fragte

"Nun ja," verfette diefer, "was foll man zu Bette gehen, wenn man die rechte Ruhe noch nicht findet, wenn das Blut einem zu wild durch die Abern rollt."

"Dann bürft 3hr erft recht kein Bier trinken, fonbern miift Euch gur Aber laffen.

"Ift schon richtig - hab ich auch schon oft getan, hilft aber nicht genug - es liegt nun einmal bei mir im Blute. Ich in ben letten Tagen ift im Speffart viel gur Aber gelaffen worden; bin auf und davon gelaufen, ich konnte bie Greuel nicht mehr mit ansehen.

"So habt 3hr wohl nicht mitgeholfen, die Frangofen

au verjagen?" "Ich, ber Geishofftoffel? Was denkt 3hr — ich. Mich grauft es schon, wenn ich daran benke. Den Rrieg mögen nur die Golbaten führen; die Raiferlichen und die Franzosen mögen auseinander losschlagen — ich bin ein

friedlicher Bauersmann, ich verabscheue biefen Krieg." "Es ift arg gehauft worben von ben Frangofen im Frankenland!"

"Ja, sehr arg — wie es so im Kriege hergeht. Ihr feib mohl nicht babei gemefen?

"Nein," fagte ber Förfter trocken. "Es ift eben Rrieg," fuhr ber Mann in feiner Ergählung fort, "und da muß man hinnehmen, was Gottes Wille ift. Was geht einem armen Bauersmann biefer Streit an - er ift immer berjenige, ber barunter gu leiden hat."

Der Mann hatte, mahrend er fo ergahlte, eine Bewegung mit dem gechten Arm unter bem Tifch gemacht, die bem Förster nicht entging. Es war, als ob er aus ber Seitentasche feines Beinkleibes etwas hervorgezogen und bamit unter bie Tijchplatte gebrückt hatte. Der Forfter glaubte die Bewegung zu verftehen, die nicht fo harmlos war, wie bas Lächeln bes Mannes babei. Der Förster jog nad einer Beile, mahrend er feinen fpaten Gefell-

schafter nicht aus ben Augen ließ, einen Schlüffel aus feiner Tafche hervor, spielte damit und ließ ihn wie achtlos gu Boben fallen und buckte fich bann, um ihn aufguheben.

Er fah dabei ein großes, breites Meffer zwifchen ben Rnien des Anderen mit ber Spige in die untere Geite ber Tifchplatte geftogen - ber Mann konnte es mit einem Griff banach fest gefaßt haben. Der Förfter jog es furchtlos heraus und betrachtete es; bann legte er es ruhig vor feinem Bejellichafter auf ben Tifch.

"Ihr führt da eine ftramme Klinge!" fagte er ihn fest

anfehenb.

"Mein Gott, ja, ohne diese wage ich mich ichon gar nicht mehr hinaus," fagte ber Mann, "man fürchtet fich in folden Beiten fast, man benkt immer, es konnte einem was zustoßen und wenn man dann sogar nichts hat, sich ju verteibigen, gegen Marodeurs und bofe Menfchen, bie fich einen Spag baraus machen, einem bas Lebenslicht auszublajen.

"Ihr haltet mich wohl für einen Marodeur?" fragte ber Förster.

Der Mann ichnittelte ben Ropf.

Bott behüte," fagte er. "Die Frangofen find längft alle längft jum Speffart hinaus - Die Defterreicher find ba nun vorgerückt; Ihr seht mir eher aus, wie Einer der mit einer Botschaft ober bergleichen abgeschickt ist." "Könnt recht haben," bemerkte der Förster gleich-

Rommt mohl von Frankfurt ober von Sanau?" Der Forfter icuttelte mit bem Ropf, eine Beantmortung biefer Frage bamit ablehnend; er nahm jest bie ihm von bem verschlafenen Buriden gebrachten Erfrifdungen gu fic unb ftanb bann von feinem Blag auf. Der Mann ber ihm gegenüber machte trop feines gutmutigen Ausfehens bod einen folden Ginbrud, ber ibm von ber Fortfegung

L Rahrading J ficherungsantrage gu bewirken, die mittels Briefumichlags in einigen Tagen bort eingehenden Druckfachen unter die Landwirte gu verteilen und lettere gur Beteiligung an ber Berficherung anguregen. Gofern Landwirte bem Berficherungsverbande neu

beitreten wollen, ift mir bies fofort angugeigen. Die Bus fendung der Bertrage und des Formulars gu ben Ber-

ficherungsvertragen wird alsbann erfolgen.

Die Gemeindevorftande der Gemeinden, in benen bereits Landwirte bem Berficherungsverbande angehören, erhalten gugleich Formulare gu ben neuen Berficherungs-Deklarationen. Dieje find mir ausgefüllt und von ben Berficherten unterichrieben, in doppelter Ausfertigung alsbalb wieber einzureichen.

5 öch ft a. M., ben 13. April 1915.

Der Borfigende des Kreisausichuffes: Rlaufer, Landrat.

Bird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., ben 27. April 1915.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Michtamtlicher Geil.

Jugendwehr.

Seute Abend Nachtbienstübung. Um 9 Uhr Abmarsch - Rächsten Sonntag Besichtigung ber pom Schulhof. -Schügengraben auf bem Gelande ber Jefthalle. Die Teilnehmenden wollen fich heute Abend melben.

Schmanheim a. M., ben 29. April 1915.

Gunfter, Borfigender bes Ortsausichuffes für Jugendpflege.

Gin halbes Jahrtaufend

Sobengollerntums.

3um 30. April. Dem 1. April, bem Jagrhunderttage ber Geburt Bismarchs, folgt am Ende biefes Monats ein zweiter preußisch-beuticher Gebenktag. Um 30. April vor einem halben Bahrtaufend übertrug Raffer Sigismund bie Markgraffchaft Brandenburg dem Burggrafen Friedrich von Rürnberg als Kurfürftentum "erb- und eigentümlich". Der Weltkrieg gestattet nicht, auch biefen Gebenktag ber Geburt des Sobengollernstaates fo festlich, als es der vollen geschichtlichen Bedeutung biejes Tages entspräche, gu begehen. Gleichwohl gient es fich, den 30. April 1415 gu murbigen als ben Unfang des Werdens und Wachfens ber Sobengollern im Rurfürftentum Brandenburg, ber jugleich die Boraussegung ihrer unvergleichlichen Wirk-

famkeit für Deutschland bilbet. Als Burggraf Friedrich von Rurnberg por 500 Jahren der Begründer des brandenburgifch-preugischen Staates murbe, umfaßte feine Berrichaft nur ein Gebiet von 400 Quadratmeilen mit 300 000 Einwohnern. Ein harger Boben, genannt die Streufandbuchfe bes beiligen römischen Reiches, war es, worauf der erfte Sobenzollernfürft die unfäglich harte und ichwere Erziehungsarbeit feines anfangs kleinen Bolkdens begann und die Reime bu weltgeschichtlicher Entwicklung legte. Dieje Sobenmie ein Bolk vom Rleinften bis jum Größten von feinen Flirften burch die eiferne Bucht des Willens, ber in Stürmen herbiter Hote und ichichfalichwerfter Brufungen gestählt wird, emporgeführt werden kann. Jast immer haben sich die Sobengollern als die berufenen Ergieber gu Diefem Willen ermiefen, als Selben von Blut und Gifen, als Selfer und Retter im Rriege wie im Frieben, Die in ben enticheibenden Stunden erkannten, was not tat. Unter ihnen ragt als ein wirklich Erfter ber erfte

brandenburgische Kurfürst Friedrich empor, ber Selb bes

bes Beipraches abhielt. Er fant fich nicht veranlagt, ben Brrtum besielben, ber ihn wegen feiner Uniform fur einen Frangofen hielt, aufzutlaren und manbelte fcmeigenb in ber Goftftube auf und ab.

Der Beishofftoffel folgte ibm babei mit ben Augen, ohne einen Berfuch ju machen, bas Gefprach wieder aufgunehmen. Er trant in rafden, fleinen Schluden ein Glas Bier nach bem andern. Gein großes Deffer hatte

er ftill wieder eingestedt,

Endlich ertrug ber Forfter Die erzwungene Raft nicht mehr. Er hatte es von ben Turmen ber Stabt ichlagen baren - eine Biertelftunde nach ber andern . . anberthalb Stunden waren vergangen . . . er gewann es nicht uber fich, feinem Pf rbe eine langere Rube gu gonnen und ging deshalb in ben Stall, um nach bemfelben gu feben. Es hatte fich allem Unicheine nach etwas erholt, besonders burch bas reichliche Futter, bas er ihm hatte reichen laffen. Er jog es beshalb aus bem Stalle, um feine Reife fortgufegen.

Es mar zwei Uhr morgens, als Forfter Schildbach aus bem Bafthaus gu Aichaffenburg fortritt. In ben erleuch. deten Tenfiern ber Gaftftube vorüberreitenb fah er, bag auch ber Beishofftoffel fich endlich entfernt hatte, benn ber Buriche

loichte brinnen eben bie Lichter aus. Gr ritt bem Canbtore ju, burch die nachtlich, fiillen, menichenleeren Gaffen, die por furgem noch Beugen wuften Tumulte gewesen waren, benn am Tage vorher mar bereits eine Abteilung öfterreichische Truppen hinter ben fliebenben Frangolen ber mit ben letteren in fortmahrenbem Jechten, Schießen und Berfolgen in die Stadt einge-rucht bie Frangofen aber hatten fich gar nicht weiter in ben Rampf eingelaffen, fondern waren weiter geflohen bie Defterreicher ihnen nach, rechts ab nach Gelnhaufen Gine tuble Rachtluft wehte bem Forfter vom Dain

Souncestag, Den 29, Unrit (9) Fünfhundertjahrtages vom 30. April. Er lebt mit dem unvergänglichen Berbienfte fort, den Grund gu der Lebensfähigkeit des deutschen Staates gelegt gu haben, ber heute Die Rrone bes beutichen Reiches trägt. Rurfürft Friedrich I. war ein Fürst mit Anlagen zu einer Große, Die unter feinen Rachfolgern ber Große Rurfürft, Konig Friedrich ber Große und Raifer Bilhelm ber Große wirklich erlangt haben. Als ein ganger Mann ift er von unfern Gefchichtichreibern bewertet morben. Ranke einer ber erften unter biefen, hat über ihn gejagt: "Ebenfo reich an Ibeen wie voll von Tafent, fie auszuführen, immer nach ben mechfelnden Umftanden und Erforderniffen ber Beit, hatte er einen Bug von Bolkstümlichkeit und einen lebendigen Begriff vom Berufe bes Fürstentums. In Diefem Ginne faßte er die bem Titel hingugefügten Borte pon Gottes Onaden' auf; alle feine Landichaften betraditete er als ein ihm von Gott anpertruites Gut. Bon ihm ift das schöne und große Wort, er sei der schlichte Amtmann Gottes am Fürftentum'

Der Beift diefer erften großen Sohenzollernlofung, ber Bflicht, Die auch ben Fürsten in ben Dienft feines Staates, feines Bolkes, feines Baterlandes ftellt, hat Die 500 Sobengolfernjahre befeelt, an Die ber 30. April erinnert. Es ift ber Beift machfender, unmiderfiehlicher, unüberwindlicher Große, wie fie fich auch in diefem Weltkriege bekundet. Das halbe Jahrtaufend Sobenzollerntume besiegelt die Wahrheit, daß der Beift der Bflicht, der Bucht ber Ausbauer und der Treue es ift, bem allein ber gerechte Unfpruch gebührt, ein Bolk gur Sonnenhohe von Macht, Ehre und Ruhm zu erheben und dort ihm feinen Blat ju fichern. Und nicht minder lehren diefe herrlichen fünf Sobenzollernjahrhunderte, daß folden Beiftes Geftalter und Führer Fürften gewesen find, in denen das Bflichtbewußtfein Fleifch und Blut geworben mar, die ihren vornehmften Beruf barin erkannten, Bolksergieher und Bollftrecker bes volkifchen Billens gu fein. Darum find die Sohenzollern Borbilder volkstümlichften Selbentums, vom erften, dem Rurfürften Friedrich, an, der fich als schlichter Amtmann Gottes am Fürftentum bekannt hat, beffen Wahrfpruch dann Friedrich ber Große mit bem gleichen Bekenntnis aufgenommen hat: "Ich bin der erfte Diener bes Staates!", bis ju unferm Raifer, ber jüngft mit Freude und Stolg erklärt hat, "in folder Beit ber erfte Diener einer folden Ration gu fein". Funt Jahrhunderte Sohengollernoflicht: das bedeutet Bormarts mit Gott burch Rampf jum Sieg!

Der Krieg.

Tagesberichi vom 28. April.

Großes Sauptquartier, 28. April. (33. B. Umtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag:

In Flandern versuditen Die Englander auch gestern das verlorene Gelande wiederzuerobern, Rachmittags fetten fie beiderfeits ber Strafe Dern-Bilkem jum Angriff an, ber 200 Meter por unferer Stellung vollkommen gufammenbrad. Das gleiche Ergebnis hatte in ben Abendftunden ein zweiter englifcher Borftof weiter öftlich. Much bier hatte der Feind ftarke Berlufte. - Muf dem weftlichen Ranalufer griff ber Feind nicht an.

In der Champagne wurde heute Racht nördlich von Les Mesnil eine umfangreiche französische Besestigungsgruppe von uns gestürmt und gegen mehrere feindliche Begenangriffe fiegreich behauptet und ausgebaut, ber Feind erlitt ftarke Berlufte. 60 unverwundete Frangofen, 4 Mafchinengewehre und 13 Minenwerfer fielen in unfere

3mifchen Maas und Mofel fanden am Tage nur heftige Artilleriekampfe ftatt. Gin ftarker frangofifcher Rachtangriff im Briefterwalde wurde blutig und für die Frangofen verluftreich abgeschlagen.

Er bullte fich fefter in bie Uniform und her entoegen trieb bas Pferd gu lebhafterer Bangart an, benn bisher mar er in langfamen Schritt geritten, ba ber 2Beg gu ichlecht und die Dunkelheit ju groß, um anders zu reiten, Es ließen fich taum die Gegenftande gur Rechten und Binten bes Beges untericheiben, ba jubem ber Dimmel mit Bolten bebedt mar und nur im Guben ein breiter, talter Streifen am Porigont bammerte. Der Forfter fonnte taum foviel von bem Beg por ihm feben, um bas Pferd um die ichlimmften, ausgefahrenbften Begftellen berum führen zu tonnen.

Doch hatte er ein paar Dal ben Ginbrud, als ob er den Weg nicht allein mache. Alls er fich einmal umblidte, hatte er etwas wie einen gleitenben Schatten bemerft, ber fich im Duntel einer Reihe Beiben, Die auf einem Anger ju beiben Geiten bes Beges ftanben, fortbewegte - er hielt an, um ju feben, ob bas buntle Etwas aus bem Schatten ber Beiben, ba mo biefe aufhorten beraustommen murbe. Aber er mußte fich getauscht haben, es erichien nichts. Behn Minuten weiter ben Bergen fich nabernd, lief ber Weg burch ein Tannenbicicht; in ben ichlanten Bipfeln und Aleften ber noch jungen Baume pfiff wie mit leifen Rlagetonen und langgezogenen Hech. gen ber Rachtwind . . . ein unheimliches Lied als ob bie Racht ben Gefallenen ben Sotengefang halte . . aber es mar bem Forfter auch, als ob unter ben Baumen Schritte von Beit ju Beit burres Reifig gertraten . . . es fnifterte, als ob ein Bud ichen burch bie Tannen flüchte.

Ein Bilb, bas tonnte es ja auch fein, obwohl es felt-fam gewesen mare, wenn ein Bilb nach all bem Larm und Schiegen, nach bem Treiben bes Rrieges, fich icon wieber bier in biefe Balbgrunbe gewagt hatte.

Er gog eines ber Biftolen aus ber Gatteltaiche bervor und loderte ben Gabel, ber von Beit zu Beit flirrend an feine Sporen folug, in ber Scheibe.

Gegen unfere Stellung auf bem Sartmannsme kopf haben die Frangofen nach ben migglückten ftogen vom 26. April keine weiteren Ungriffe ver Bei Altkirch ichog einer unferer Flieger ein frangoin Flugzeug ab.

Oftlicher Rriegsichauplag:

Durch Angriff festen wir uns nordöftlich und o von Suwalki in Befit ruffifcher Stellungen auf Frontbreite von 20 Rilometern.

Nördlich von Brafingig wurden geftern gwei giere, 470 Ruffen gefangen genommen und 3 Mafchi gewehre erbeutet.

Oberfte Deeresleitung

1 10

efeh!

Jeind

n mit

Tra

Ein

Brind

genz

M tor

Rom

Faliche Rachrichten über ben Sartmannsmeilerkopf Seb Gas.

Berlin, 28. April. (28. B. Nichtamtlich.) dem Großen Sauptquartier wird uns mitgeteilt: geftrigen offiziellen frangofifchen und englifchen Rries richte geben wieder einige intereffante Broben ber D mit benen die Deffentlichkeit in den Landern unferer ner getäuscht wirb:

Die Fringofen behaupten, daß fie den ihnen am April entriffenen Gipfel des hartmannsweilerkopfes ber genommen hatten. In Wirklichkeit ist er feit ganglich miglungenen Ruckeroberungsversuchen vom Upril nachmittags überhaupt nicht mehr angegriffen ben. Er befindet fich alfo felbftverftandlich in un

Der englische Bericht fagt, Die Frangofen hatter bem linken Flügel ber Englander vorgehend Set G Flandern gurudigewonnen, in Wirklichkeit ift auch ! Ort geftern nicht angegriffen morben. Ferner behm er, der deutsche Bericht über die Fortnahme der vier lifchen Geschütze fei nicht gutreffend. Es ift für die lifche heeresleitung bedauerlich, daß fie fo ichlecht ihren Untergebenen unterrichtet wird, weim es auch tanblich ift, daß die regelmäßige Berichterftattung Die Gile, mit ber die englischen Truppen am 25. bas Schlachtfeld verließen, etwas in Unordnung ge men sein war. Die genommenen Geschütze gehören ber Bezeichnung, die sie tragen, der 2. London-Gam Artillern und der 2. London-Territorial-Division an find 12.8 Bentimeter-Geschütze, Die in allernächfter ihre Unwesenheit auf unserer Geite ben Begnern lich erkennbar machen werden.

Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht

Bien, 28. April. (B. B. Richtamtlich.) wird verlautbart: 27. Avril 1915, mittags. Die allgen Lage ift unverändert.

In ben Karvathen fowie in Ruffifch-Bolen vere heitiger Geschützkampf. Unfere Artillerie brachte Munitionsbevots ber Ruffen burch Bolltreffer gu blofion. Wiederholte Rachtangriffe des Feindes im ichnitt öftlich ber Sohe Often wurden abgewiesen.

In Gudoftgaligien und in der Bukowing keim

onderen Ereigniffe.

Der Stellvertreier bes Chefs bes Beneralita n. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Minglüdter Angriff auf die Dardanell

Ronftantinopel, 27. April. (28. B. Ride lich.) Das Hauptquartier teilt unterm 25. April Der Feind versuchte unter bem Schutz ber Rriens an vier Bunkten ber Beftkiifte von Gailipoli gu le nämlich: an der Mündung des Sighin Dere, am A ftrich von Ariburun, weftlich Rabatepe, an ber Ruffe Tekeburun, fowie in ber Umgebung Rumkalehs feindlichen Truppen, die an dem Ruftenftrich von ! burum landeten, wurden burch einen Bajonettangtif Türken ans Meer guruckgebrangt; die bei Ariburm

Das Beraufch verftummte aber nach und nach ber Forfter begann an anbere Dinge gu benten, an Erlebniffe ber legten Beit, Die wieber feine Gedanten ftandig in Unipruch nahmen. Er berechnete bie Beit er noch ju feiner Reife bedurfte, er bachte uber bie lichteit nach, fich ein anderes Bierd gu verichaffen, bas jegige ihm ben Dienft völlig verjagte und bas au befürchten. Go mar er an eine Stelle bes Wegs tommen, wo dieser fich zwischen Ufern hingog, bie mit Baumen bestanden, ben Beg in völlige Finfternis b Sier mar es gefährlich, weiter ju reiten und jo tin ab, warf bem Tier bie Bugel über ben Raden und ju Bug neben ihm ber, benn fo mar er menigftens baß es nicht ftolpern und ihn abwerfen tonnte. 3m vermunichte er Diefen finfteren Beg, ber ihn fo am if leren Forttommen hinderte.

Bloglich frand bas Bferd ftille, ftredte ben Rop por und wieherte wie in Angft und Schreden laut Ge nen Reiter fuchte es bei Geite ju brangen, fo fet biefer auch bagegen ftemmte.

Etwas helles ichimmerte bem Forfter entgegen Begenftand etwas von Menichengroße, ber quer auf utung Strafe lag - aber er fah es nur mit einem gang ! Blid - einen Blid - einen Moment nur, im no Augenblid fuhr von bem hoben Ufer lints ber em berer Gegenstand, eine fich auf ihn werfenbe Gefiell Sprunge berab, bie ihn gu umflammern fuchte.

Bor ben Mugen bes Forfters bligte etwas wit Rlinge auf.

Die Rlinge mar jum Stoß gegudt, aber es tam ju biefem Stoß, benn mit einer geschichten Wendung fich ber Angegriffene ber Umtlammerung entgogen fuchte nun seinerseits ben Angreifer mit festem Griff den, um ihn gu Boben gu merfen.

isweit gingen, versuchten burchzubringen, wurden jedoch ben Angriff ber Turken jum Ruckjug gezwungen wieder an die Rufte gedrängt. Ein Teil ber feind-Streitkrafte Diefer Begend mußte geftern nacht auf einem Schiff entfliehen. Die Turken festen bre Angriffe an allen diefen Bunkten erfolgreich bir felben Beit naherte fich die Flotte der Meerenge, Gee aus eine Forcierung gu unternehmen, mußte ber por unferem Feuer guruckziehen. Bei bem fe murbe ein feindliches Torpedoboot verfenkt, ein ichmer beschädigt. Es mußte nach Tenedos gemerben. Seute unternahm ber Feind vom Meere geinen Berfuch gegen die Dardanellen. Un den anitum griegsichauplagen keine Beranberung.

e gefallen nat, neuse

gonftantinopel, 27. April. (28. B. Michtamt-Ergangung gum Berichte des Hauptquartiers. Die ichen Truppen, die bei Rumkaleh gelandet maren, unter bem Schute ber Rriegsichiffe porruden. trop ber heftigen Beichiefzung von allen Geiten unfere Truppen ben Angriff mit Erfolg burch mingten den Feind an die Rufte gurud. Der Feind 100 Tote, wir machten außerbem 200 Befangene. Berlufte find unbedeutend. Gine Abteilung mufelber Soldaten, die mit ben Frangofen an Diefem aftrich ausgeschifft wurden, gingen zu uns über. An mberen Stelle, por Rabatepe, machten mir eine Englander und Auftralier gu Gefangenen, baeinen hauptmann und einen Leutnant.

h.)

gonftantinopel, 27. April. (28. B. Richtamt-Nachmittags 5 Uhr 25 Min. Das Hauptquartier mit: Die Ufer von Gighin Dere, weftiich von Geb br, find vom Feinde gefaubert. Der Feind mar in be von Rapa Tepe gelandet und bemühte fich unter South des Feuers seiner Schiffe, sich in seinen Ber-ungsstellen zu halten. Heute früh nahmen unsere ven die genannten Stellungen im Sturm und en den Feind, fich auf feine Front guruckguziehen; eten ihm außerorbentlich fcmere Berlufte bei. Ein bes Feindes, der nach dem Meere gu flieht, flüchtet feine Schaluppen und entfernt fich ichleunigft mien, die nicht flieben konnen, entfalten weiße und ergeben fich in Maffen. Bir haben feftgebaß ein feindlicher Transportbampfer, von ben offen unferer Artillerie getroffen, por Art Burnu in ift. - Eine in legter Stunde um 4 Uhr 30 Min. noffene Meldung befagt, daß die feindlichen Streitwelche auf vier Brigaben geschätt murben, an ber pon Raba Tepe ins Meer getrieben worden ift feindlicher Rreuger wurde mit gerbrochenem Daft wariertem hinterfchiff nach Tenebos geschleppt.

Der ruhmwolle Tag.

Ronftantinopel, 28. April. (28. B. Richtamt Beim geftrigen Empfang aus Anlaft des Jubifanms Saltans teilte ber Rriegsminifter ein Telegramm defehlshabers ber 5. Armee Liman Baschas mit, daß Imtrum und ber rechte Flügel des Feindes vollstänchlagen und Soffnung vorhanden fei, daß auch ber Blugel gefchlagen merbe.

Ronft ant ino pel, 27. April. (Brio. Tel. ber Frkf. Etr. Frkft.) Der 27, April reiht sich würdig dem Marz an. Bielleicht übertrifft er ihn noch im Glanze Erfolges; denn die jesige Aktion Englands und phreichs war auf das forgfamite vorbereitet und von tröften Soffnungen begleitet. Das glanzende Fiasko, bt von der ruhmreichen türkischen Armee bereitet k ut von weitesttragender militärischer und geschicht-Bedeutung. Die vier englischen Brigaden, die heute Hhr bei Rapa Tepe im Sturm burch türkische mte ins Meer geworfen wurden, und die übrigen m, die mit weißer Flagge ben Türken fich beuslos ergaben, werden zu einer anderen Bewertung er Kraft führen.

der löfte ber großartige Erfolg eine jubelnde Stimus. Kriegsminister Enver Bascha konnte dem den Sieg beim Empfang jum heutigen Thron-massest mitteilen. Am nachmittag überbrachte ber Botichafter Baron Bangenheim bem Gultan feine Gliichwiinsche.

Der türkifche Tagesbericht.

ten!

te

n,

Da4

s bi

inb =

115 1

3四

eftall

mie

Konstantinopel, 28. April. (W. B. Nichtamt-5 Uhr 40 Min. Das Hauptquartier teilt mit: Feind erneuerte die Bersuche gegen Kaba Tepe und Südküste der Halbinsel Gallipoli. Wir haben ihn mit Erfolg guruckgeworfen. Geftern versuchte ber mit neuen Rraften Angriffe gegen die Rufte bei Raleh, murbe aber gezwungen, fich gurudigugiehen, er brei Maschinengewehre in unseren Sanben ließ. In ber kaukafischen Front wurde ein nächtlicher her Angriff gegen unfere Borpoften an der Grenze d Milo mit Berluften für ben Feind gurückgewie-Bon ben übrigen Kriegsschauplagen ift nichts von egen Bon ben übrigen

frangöfische Pangerfreuzer vernichtet

cu das Bene

Ein frangöfifcher Bangerkreuger vernichtet.

Drinbifi, 27. April. (W. B. Richtamtlich.) Melbung Bengia Stefani": 20 Meilen von Rap Santa Maria nea ift ber frangofifche Bangerhreuger "Leon Samgeftern Dacht von einem öfterreichifchen Untertorpediert worden. Gin Teil ber Bejagung murbe

Rom, 28. April. (B. B. Richtamtlich.) Der "Defich schreibt: Das französische Banzerschiff "Leon abetta" befand sich nach einer Batronillenfahrt im Kanal von Otranto auf der Fahrt nach Malta, wo es sich mit anderen Kreugern vereinigen follte. Gegen 1 Uhr morgens begegnete es einem Segelschiff mit italienischen Signalzeichen. Der Rreuger forberte bas Schiff auf, gu halten, und burchsuchte es. Die italienischen Papiere waren vollkommen in Ordnung. Das Segelichiff hatte kaum die Fahrt wieder aufgenommen, als "Leon Sambetta" von einem Torpedo getroffen wurde, ber bem Baffer einen großen Bulaufskanal nach bem Maschinenraum und ben Dynamos öffnete. Das Schiff verfank. Infolge ber vollkommenen Dunkelheit konnte es keine Nachrichten geben und ging in etwa 20 Minuten unter. 3mei von ben ins Meer gelaffenen Schaluppen mit Matrofen kenterten, eine andere mit 108 Matrofen konnte gerettet werden. Gine italienische Barke, Die um 7 Uhr morgens nach bem verlorenen Anker fuchte, fah die Schaluppen und kam ihnen zu Silfe. Ein Geschwader von italienischen Torpebobootszerftorern kam um 3 Uhr nachmittags in Leuca mit Kleidern für die Ueberlebenden an, die nachts nach Sprakus abreiften, darunter 10 Offigiere.

Rom, 28. April. (2B. B. Nichtamtlich.) Nach einer Meldung ber Agenzia Stefani aus Brindifi kamen beim Untergang des "Leon Gambetta" Admiral Genet und fämtliche Offiziere des Panzerkreuzers um. Es war ein schauerlicher Anblick, fagt die Meldung weiter, für die italienischen Matrofen, Die gur Silfe eilten. Die Trümmer gekenterter Boote und Die Leichen treiben im Meere en Empfang der hl. Sterbesakrame

Lotale Nadridten.

Bortrag über bie Ernährungsfrage. Auf Die heutige öffentliche Einladung zu dem am Montag, den 3. Mai abends 8 Uhr im Saalbau Henninger ftattfindenden Bortrag über Die Ernahrungsfrage im Rriege, verbunden mit ber praktifchen Borführung ber Rochkifte, fei auch an Diefer Stelle noch einmal hingewiesen.

Tanbenfperre. Wir machen die Befiger von Tauben auch an diefer Stelle nochmals barauf aufmerkfam, bag bie Tauben mahrend ber Fruhjahrsfaat, für die Beit bis einschlieflich 8. Dai 1915, in ben Schlägen gehalten werden muffen. Buwiderhandelnde merden beftraft.

Gine Borratserhebung über Rindviehhaute, Ralbfelle gewiffe Leberarten findet am 30. April ftatt. Wir madjen die beteiligten Kreife auf die bezügliche Bekanntmadjung in unferer heutigen Rummer aufmerkfam.

Der Frauenmorb. Die Ermordung ber Bigarrenverkäuferin Ratharina Oberft in Frankfurt a. M. hat, wie die "Frkf. 3tg." erfahrt, bis gu einem gewiffen Grad ihre Aufklärung gefunden. Der von ber Boligei gefuchte und bann festgenommene "kleine Herr", ber 22 Jahre alte Monteur Adolf Bauer aus Berchtheim, Begirksamt Burgburg, hat bei dem Berhor gugeftanden, daß er die Oberft getotet hat. Er will die Tat im Affekt begangen haben. Die Ermittelungen werben fich jest gunachft barauf erftrecken, ob Bauer Kompligien gehabt - Die Leiche murbe bekanntlich gerftückelt und Die einzelnen Teile in den Main geworfen - und ob vielleicht Raubmord vorliegt, da die Oberft etwa 80 Mk. bei fich gehabt haben foll. Bauer fitt übrigens ichon fast drei Wochen wegen Ginbruchs und anderer Straftaten in Untersuchungshaft.

Die Mufterung bes bisher noch nicht ausgemufterten unausgebildeten Landsturms der Jahrgange 1874 bis einichlieflich ber nach bem 2. Dezember 1869 geborenen Landsturmpflichtigen ift soeben angeordnet worden und wird in Rurge erfolgen. Gine Ginberufung Diefer Landfturm Sabrgange burfte jeboch vorläufig nicht ftattfinden.

Raffauifches Rriegslieberbuch. Auf Antrag bes Landrates Rammerherrn von Heimburg foll der Kommunal-landtag den Betrag von 1000 Mark bewilligen für Beschaffung eines nafsauischen Soldaten-Kriegsliederbuches für die Front.

Borläufig keine Metallfammlungen. Umtlich wird uns mitgeteilt, daß auf Wunich der maggebenden militärifden Stellen von ber Beranftaltung fogenannter Metallfammlungen vorläufig mangels eines Bedürfniffes Abstand genommen wird. Db fpater berartige Sammlungen ftattfinden follen, muß ber Entscheidung ber guftandigen Inftang porbehalten bleiben. Jedenfalls ift es aber bringend ermunicht, daß bis dahin die in den Saushaltungen und an anderen Stellen vorhandenen Metall-Referven unangetaftet bleiben und bag insbesondere mit einem Berkauf berfelben etwa an Sandler guruckgehalten wird.

Bilbung eines Marinekorps gur militarifchen Borbereitung ber Jugend. Durch das königliche Generalnifde Borbereitung ber Jugend unter ber Bezeichnung "Marinekorps" gebildet worden.

Bon ber "Emben-Befagung" befindet fich, wie von guftandiger Seite mitgeteilt wird, jur Beit noch niemend in Deutschland. Gewiffe Umftande laffen es angebracht ericheinen, bem Bublikum von biefer Tatfache Renntnis au geben und es vor Schmindlern ju marnen, Die fich

als Ungehörige ber Befahung ausgeben. Reine feuergefährlichen Dinge in Feldpoftfendungen. In vielen Geschäften merben mit Bengin gefüllte Gelatinekapfeln und Streichhölger in Blechbehaltern feilgeboten und bem Bublikum als gur Berfenbung mit ber Feldpoft geeignet angepriefen. Demgegenüber wird erneut barauf hingewiesen, bag die Bersendung feuergefährlicher Gegenstände, wie Streichhölzer, Bengin, Aether, mit ber Feldpost unter allen Umftanben, felbst unter besonderer Berpackung, verboten fft. Wer ber Buwiderhandlung gegen bicfes Berbot überführt wird, wird ftrafrechtlich verfolgt. Bei biefer Gelegenheit wird barauf aufmerkfam gemacht, baf bie Induftrie Feuerzeuge mit Feuerftein und Bundfcnur auf ben Markt gebracht hat, die ohne Bengin ober andere Bundmittel gebrauchsfähig und ungefährlich find.

Raffanifche Lebensversicherungsanftalt. Die naffanifche Lebensversicherungsanftalt die erfte öffentlich-rechtliche Lebensverficherungsanftalt im Weften Deutschlands, hat unter ichwierigen politischen und mirtichaftlichen Berhältniffen ihr erftes Geschäftsjahr abgeschloffen. Der hier und da erhobene Bormurf, daß die Anftalt einen agrarifchen Charakter trage, ift baburch miberlegt, daß die Mehrzahl ber Berficherungen nicht auf Landwirte, fondern auf andere Bevolkerungs- und Berufskreife entfällt. Die 3ahl der bei der Naffauischen Lebensversicherungsanftalt versicherten Landwirte beträgt nur etwa 12 Prozent ber erwachsenen Berficherten. Die wichtigfte Frage, Die mit bem Rrieg sowohl für die Unftalt als auch die Berficherten auftrat, war die Regulierung ber Rriegssterbefälle. hier hat die Anstalt getreu ihrem Grundsat, daß es die Sauptaufgabe einer gemeinnunigigen, ohne Beminntenbeng arbeitenden Unftalt fei, ben Bedürfniffen des ichwächeren Teils ber Bevolkerung nach Möglichkeit Genüge gu leiften, aus freien Studen fowohl für die große als auch für die kleine Lebens-Bolks-Berficherung mit Benebmigung des Landesausschuffes Bergünstigungen für die Musgahlung von Kriegsfterbefällen getroffen, Die weit über die vertraglichen Berpflichtungen hinausgehen. Der Gesamtversicherungsbestand ber Anstalt beläuft sich am Ende bes ersten Geschäftsjahres auf 2422 Bersicherungen mit über rund 61/2 Millionen Mark Rapital.

Gefunden: 1 Leiter. Raberes Rathaus, 3immer 7. 300 Mark Belohnung. Huf ben Gilgug Biesbaden-Frankfurt, der ben Bahnhof Hattersheim nachmittags gegen 5.30 Uhr durchfährt, ift am Gonntag, den 18. April, gwischen Hattersheim und Sindlingen-Zeilsheim von der linken Geite her eine leere Bierflasche geschleubert worben. 3mei Reifende murden badurch verlett. Auf die Ramhaftmachung des Täters ift eine Belohnung von dreihundert Mark ausgesett worden.

Boftichedwerkehr. Gar manche Borgange bes wirtschaftlichen Lebens, benen bisher die meiften teilnahmslos gegenüberstanden, find burch die eindringliche Sprache bes Krieges unserem Berftandnis fo nahe gerückt worden, daß jett ihre Bedeutung und Wichtigkeit von den weitesten Kreisen des Bolkes klar erkannt wird: Daher u. a. der bewundernswerte Gifer, die Goldmungen an die Reichsbank abzuführen; jeder weiß eben, welche Bedeutung Die Sammlung bes Golbes gur Stärkung bes Golbichages der Reichsbank hat. Aber auch die übrigen Jahlungsmittel burfen wir nicht unnötig in Schubfachern, Geldkäften, Gelbidranken ansammeln und fie baburch bem Berkehr entziehen. Der Scheckverkehr muß in viel grogerem Umfange als bisher an die Stelle ber Bargahlungen treten. Die Gebühren des Boftscheckverkehrs find jest so niedrig, daß sich Beder, der auch nur einen mäßigen Bahlungsverkehr hat, ein Ronto beim Bofticheckamte eröffnen laffen follte. Er benke nicht, daß es auf feinen geringen 3ahlungsverkehr nicht ankomme; benn viele wenig machen ein viel. Je mehr Ronten, befto mehr können die 3ahlungen ber Kontoinhaber untereinander durch einfache buchmäßige Uebertragung ohne Inanfpruchnahme von Geld abgewickelt werben. Die Gebühr für eine folche Ueberweifung beträgt - ohne Ruckficht auf die Sohe ber Summe - nur 3 Pfennig.

Der Jahresbericht ber Deutschen Gesellschaft für Raufmanus-Erholungsheime, Geschäftsstelle Wiesbaden, für 1914 steht in besonderem Maße im Zeichen des Krieges. Die Gesellschaft hat bei Kriegsausbruch sofort ihre Beime als Lazarette zur Berfügung gestellt und es haben in ihnen bis jum Schluß bes Jahres über 1000 perwundete Goldaten aus allen Ständen und Landesteilen Genefung gefunden. Die Gefellichaft hat es als Ehrenpflicht betrachtet, ben verwundeten Rriegern die befte Berpflegung angebeihen ju laffen. Bis jum Kriegsausbruch waren famtliche Beime ber Gefellichaft voll befett, Die Anzahl der Berpflegungstage belief sich bis dahin auf rund 52 000. Bon ben Gaften maren 54% verheiratet, ein Beweis, daß die von ber Gefellichaft gefchaffenen Einrichtungen gerade auch für Berheiratete ein bringendes Bedürfnis darftellen. Unter den Gaften befanden fich auch meniger bemittelte, felftanbige Raufleute in großer 3ahl. Bei ben geographischen Jusammenftellungen zeigt es fich, bag bie Beime aus allen Teilen Deutschlands besucht werden. 3m Mai biefes Jahres wird ju ben bestehenden Deimen ber Befellichaft als fechftes Deim ein neuerbautes großes Beim in Bad Elfter treten. Für das im Bau beindliche Beim ift Bad Landeck gewählt. Die Borarbeiten für weitere Beime find im Bange.

Rirdliche Ameigen.

Ratholijcher Gottesbienft.

Greitag: 74. Uhr: Beft. Amt für Philipp Diefenhardt, beffen Chefrau Anna Maria und Kinder Johann und Margareta, im St. Josephshaus: Beft. Amt 3. E. der hl. Familie in besond. Meinung

Beft. Amt für Anna Conradi geb. Schlaub, deren Tochter Sufanna und Angeberige, bann 1. Exequienamt für Georg Abof Conrady.

- Rachm. 4 Uhr: Beichte. — 6 Uhr: Salve.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Bittandacht zur Erstehung des Sieges und für untere Krieger.

In dieser Woche wird die von unserem hachw. Deren Bischof angeordnete und von der Staatsbehörde genehmigte Saustollette sur das Johannestist zu Wiesbaden abgehalten.

Das fath. Pfarramt,

Evangelifcher Gottesbienft.

Donnerstag, ben 29. April, Abends 8 Uhr: Rriegsbetftunbe. Das evangt. Pfarramt.

Vereinskalender.

Turngemeinde. Jeben Mittmoch von halb 9 bis halb 11 Ufr Turnverein. Mittwoch abend Turnftunde. - Bis auf weiterei

fallen die Turnftunden der Schuler aus.

Pußballflub Germanta. Jeden Donnerstag abend 9 Uhr Spielausichubfibung im Bereinslotal.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass es dem Herrn über Leben und Tod in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, heute Vormittag 81/a Uhr unsere liebe, treubesorgte, unvergessliche Mutter, Grossmutter und Tante

Frau Katharina Schneider

geb. Meurer

im 78. Lebensjahre, nach langem, schmerzlichen, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Schneider.

Frau Anna Leimer Wwe, geb. Schneider und Familie.

Frau Margaretha Baldes Wwe, geb. Schneider und Tochter.

Schwanheim a. M., den 28. April 1915.

Die Beerdigung findet statt:

Samstag, den 1. Mai 1915, nachmittags 3 Uhr

vom Sterbehause Hauptstrasse 41.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerz-liche Nachricht, dass Dienstag Mittag */.1 Uhr mein innigstgelfebter Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Georg Adolf Conrady

nach längerem schwerem mit Geduld ertragenem Leiden wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 49 Jahren sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Fran Katharina Conrady. Anton Conrady, z Z. im Feide. Georg Conrady.

kauft man seine Uhren, Gold-, Silber- a. Optische Waren

am besten und billigsten? Beim Uhrmacher und Goldarbeiter

Alfred Bebert

Hauptstrasse 54.

Reparaturen werden in eigener Werkstatt gut, sauber und gewissenhaft

ausgeführt. Spezialität: Complizierte Uhren, Gravierungen, Vergolden, Versilbern.

Maberes Sauptftrage 16.

15. Dai, ju permieten.

gu permieten. Saupiftr. 43.

2 fcone Wohnungen gu vermieten.

2×2 Zimmerwohnung per fofort

3 Zimmerwohnung gu vermieten.

Schone 2 Zimmerwohnung im Stod mit famtl. Bubehor, per

2 evtl. 3 Zimmerwohnung mit

Taunusftrage 32.

Felbbergftraße 27.

Schwanhelm a. M., 28. April 1915.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 30. April, nachmittags 4 Uhr

Wäsche weiche ein in Bleich-Soda.

Kl. Wohnung m. eleftr. Licht u. Bafferleit, ju vermieten. 2Bo fagt bie Expedition.

2 Zimmerwohnung mit Ruche u. Bubehor vom 1. Mai ab zu vermieten. Rah. Anton Beufer, Querftr. 28. 353

Schone 2 Zimmerwohnung mit elettr. Licht u. Bafferleitung per 1. Dai gu vermieten. Neuftabtftr. 22.

Schone geraumige 2 Zimmer. wohnung event, 8 3immer. m. Ruche, mit allem Bubehor fofort zu vermieten. Mainftrage 3.

fofort zu vermieten. Reuftr, 24. 135 377

gemütl. Zusammenkunft (Abschiedsfeier) auf heute Donnerstag

verden hiermit zu einer

abend 9 Unr in die Restauration zur Waldlust eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten. Die Einberufer,

Alle 1895=

Tüchtige Hand- und Maschinen-

OP-III

Fr. Grasnickel.

In allen Feldarbeilen empfiehlt vorkommenden Feldarbeilen sich ein-gearbeitete Frau. Näh. Exped. 386 gearbeitete Frau. Näh. Exped.

leiften vortreffliche Dienfte bie

feit 25 Jahren bemahrten

aiser Brust-Caramellen mit den "3 Tannen."

Millionen gebrauchen fie gegen

atarrh, fdmergenden Sale. Reuchhuften, fowie als Borbeugung gegen Grfaltungen, baher hochwilltommen

jebem Rrieger ! 6100 not. begl. Beugniffe von Mergten u. Pribaten berburgen ben ficheren Erfolg.

Appetitanregende, feinschmedende Bonbons. Pafet 25 Pfg. Doje 50 Pfg. Kriegspackung 15 s. fein Porto Zu haben in Apothelen sowie bei: J. A. Peter, Colw., Reugasse. Consumhaus Geschw. Duwel-

3 Zimmerwohnung gu vermieten. Taunusftrage 50. | Rab. Alte Frantfurterftr. 161.

Bekannt billig, reell und gut

21 Reineckstrasse 21 Frankfurt a. M. 21 Reineckstrasse 21

an der Markthalle.

Elegante Damen-Halbschuhe, Lackkappe von Mk. 6.50 an Moderne Damen-Stiefel, Lackkappe ... 8.50 an Schicke Herren-Stiefel, Lackkappe ... 8.50 an 8.50 8.50 M -.85 m Hauspantoffel

Grösste Auswahl

in schwarzen und braunen Kinderstiefel und Halbschuhe, Sandalen, Spangenschuhe, Lederpantoffel, Lasting- und Segeltuchschuhe, Arbeitsschuhe, Schaftstiefel, Jagd- u. Touristenstiefel, Holzschuhe

Keparaturen

werden innerhalb 2-3 Cagen gefertigt.

Herren-Sohlen u.-Flecke 4.50 Damen-Sohlen u. - Fleeke 3.50

Souhwarenhaus D. holzmann

hödift a. M. Konigfteinerftraße 15.

Bei Huften das Befte

sind Hahn's Spitzwegerich-Brust-Saft Glas 40 und 80 Pfg. u. Spitzwegerich-Brust-Benbens Paket 10 und 20 Pfg. Vielfach anerkannt. Begutachtet von Herrn Dr. Zeitler. Zu haben in

151 Schwanheim bei J. A. Peter.

Schone 2 ober 3 Zimmerwohnung mit allem Bubehor ju permieten. Maberes Expedition.

Blaues Büchelche nung in der Exped. d. Bl.

m

Saa!



Fahrräder, so liche Ersatz- und Zah teile. Neu-Emailliers Vernickeln, Repara Werkstätte für ib brikate, Jede Reparats unter Garantie in 2-3 m Bri haft a ausgeführt. Achtungs Satte

1 Be

e eine

tle er

n, ein

b mi

an fir

Beter Jakob Merke batte Fahrradhandlung und Reparatorward

Goldsteinstr. 4. Schone 3-Zimmerwohnung. entiprechend, wenn gem

auch Manfarbe ju vermieten. Raberes Reuftrag

WOHNUNG mit elektr. Licht u. Gas, 3Zimmer,

Keller, evtl. Garten, in bester (am Main) Schwanheims, sofort preiswert zu vermieten. Nie Schwanheim, Rossertstr. 2.

Berantwoetlich für bie Rebaktion, Dunch und Beelag Beter Dartmann, Schwangeim a. M.